

Das Wandtafelbild : Lernbild

Autor(en): **Müller, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **36 (1949)**

Heft 1: **Primar-Abschluss-Schule**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-526759>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Nach der Regenkarte (Atlas, S. 8) ein Niederschlagsprofil dazu; Distanzen wie beim Bodenprofil; Niederschlagshöhen: 100 cm = 2 cm in der Zeichnung (Ordinaten). (Bestätigung der oben angeführten Zusammenhänge zwischen Bodenformen und Niederschlagsmengen.)

3. schreiben wir die wirtschaftlichen Besonderheiten der durchschrittenen Landesteile dazu, wie sie beispielsweise dem Landwirtschaftskärtchen (Atlas, S. 10) entnommen werden können (Abb. 20).

Zeichne die Niederschlags-Diagramme und Temperatur-Kurven der Tabellen-Angaben!
Lösung und geographische Auswertung.

DAS WANDTAFELBILD

(Lernbild)

Von Josef Müller

Illustration zum Trimesterplan A: Schulgarten, von K. Stieger. Siehe »Schweizer Schule«, 34. Jahrgang, Nr. 3, 5, 8, 10 und 16!
Bilder folgen unten S. 23—27.

U M S C H A U

10. KONFERENZ

DER KATH. MITTELSCHULLEHRER
DER SCHWEIZ

Donnerstag, 5. Mai 1949, 15,00—18.30 Uhr,
im Großratssaal zu Luzern
(Eingang Bahnhofstraße 15)

Program

Mittelschulreform in katholischer Schau

I.

»Weltanschauliche Formung.« H. H. Prof.
Dr. A. Vonlanthen, Fribourg.
Diskussion. — 1. Votum: H. H. Dr. L.
Weber, Religionslehrer, Solothurn.

II.

»Unterrichtsgestaltung«. Prof. Dr. J. Nieder-
mann, Immensee (Redaktor der
»Schweizer Schule«).
Diskussion. — 1. Votum: H. H. Dr. P.
Kuno Bugmann OSB., Einsiedeln. 2. Vo-
tum: Ehrw. Sr. Dr. Hildegardis Jud,
Fribourg.

III.

Schlußwort. S. Exz. Dr. Franciscus von
Streng, Bischof von Basel.

Freundliche Einladung

an alle verehrten Kolleginnen und Kol-
legen, an die Vertreter der Behörden und
Institutionen, die sich für die Bestrebungen
und die Arbeit der Katholischen Mittel-
schullehrer interessieren.

Immensee, Ostern 1949.

Für den Vorstand des KKMS.:
Dr. Franz Meier SMB., Präsident.

PATENSCHAFT MEIENTAL

Eingegangene Spenden bis 15. April 1949:

1. Von Erziehungsverein Aargau	Fr. 50.—
2. Von Sektion Hochdorf	„ 50.—
3. Von Sektion Luzern	„ 50.—
4. Von Sektion Appenzell	„ 20.—
5. Von Sektion Uri	„ 20.—
6. Von Sektion Nidwalden	„ 20.—
7. Von Sektion Rheintal	„ 10.—
	Fr. 220.—

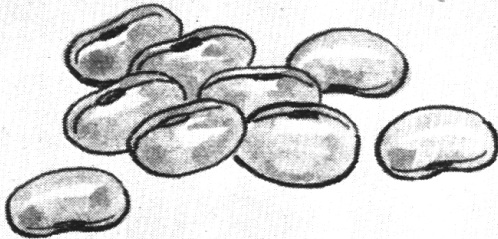
Weitere Spenden nimmt dankbar entgegen
die Zentralkasse des KLVS.
Postcheck VII 1268 Luzern.

UNTERRICHTSHEFT DES KLVS

Soeben ist das bekannte Unterrichtsheft in neuer
Auflage herausgekommen. Seine außerordentlich
(Forts. S. 28)

VOM QUELLEN DER SAMEN.

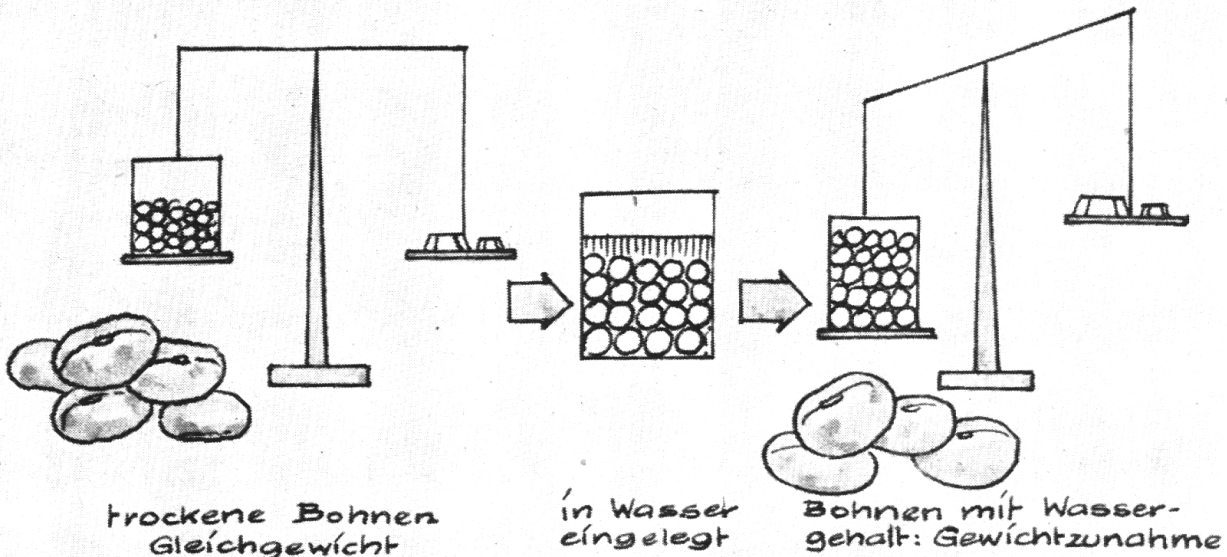
TROCKENE SAMEN KEIMEN NICHT.



auf dem Versuchstisch:
keine Veränderung.



in Gartenerde:
keimen.

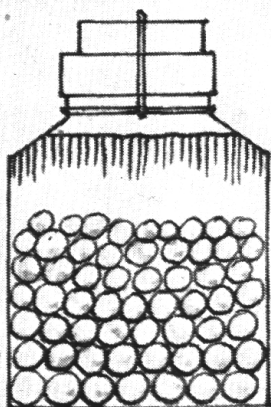


trockene Bohnen
Gleichgewicht

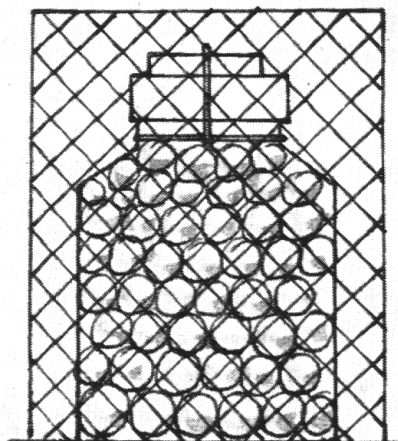
in Wasser
eingelegt

Bohnen mit Wasser-
gehalt: Gewichtszunahme

Erbsen
in
Glas
Schnur-
verschluss

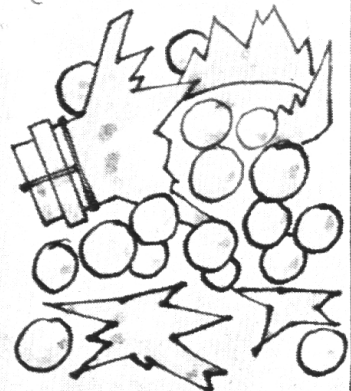


Trockene Erbsen
Wasser

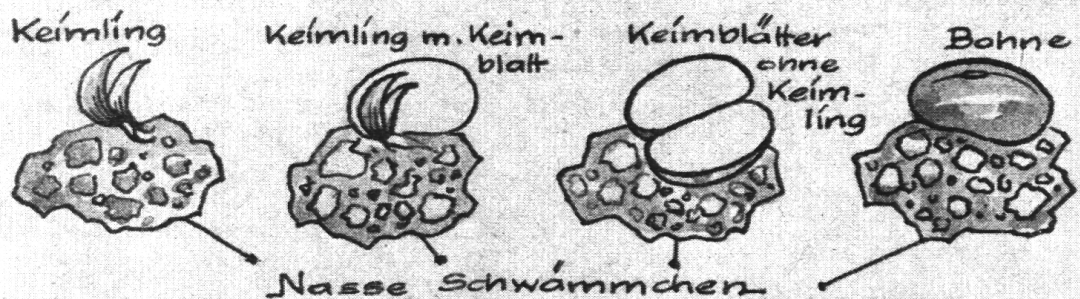
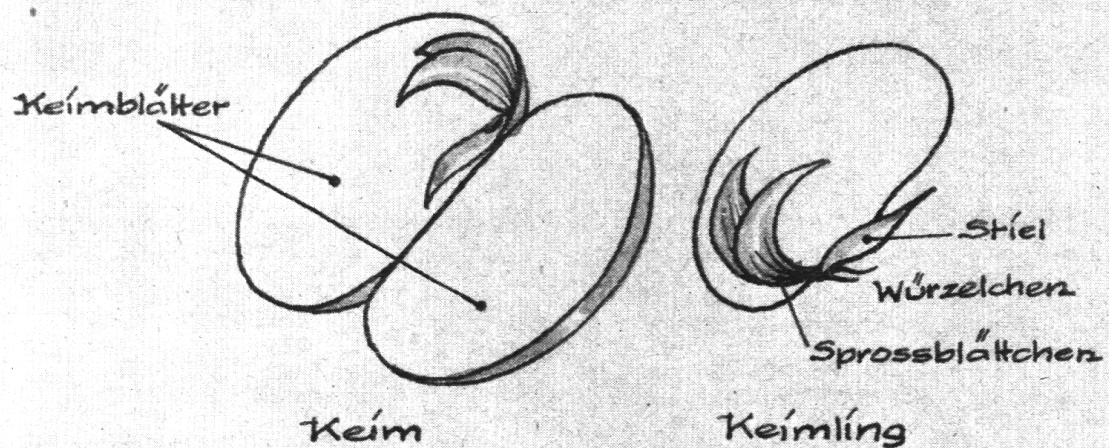
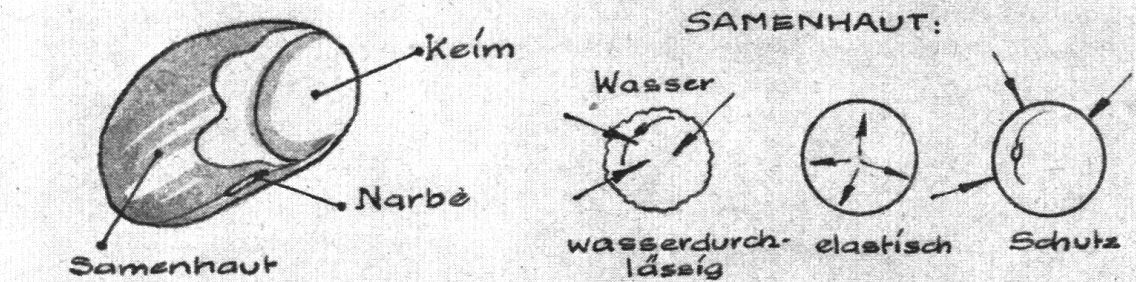


Quellung
Platz?

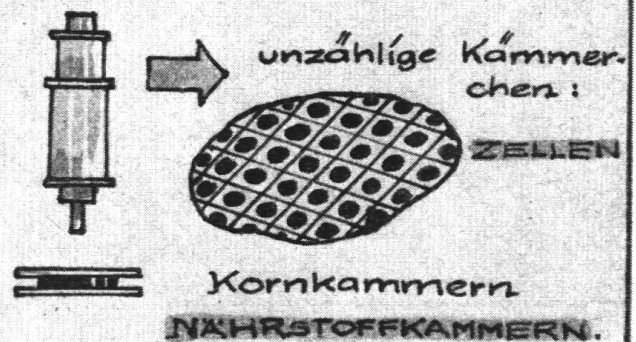
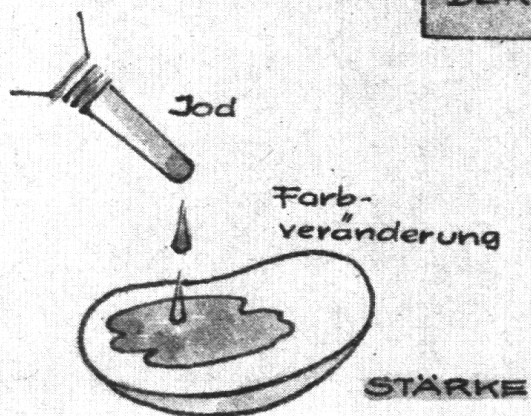
ACHTUNG
SPRENGKRAFT!
(ERDE)



VOM BAU DER SAMEN.

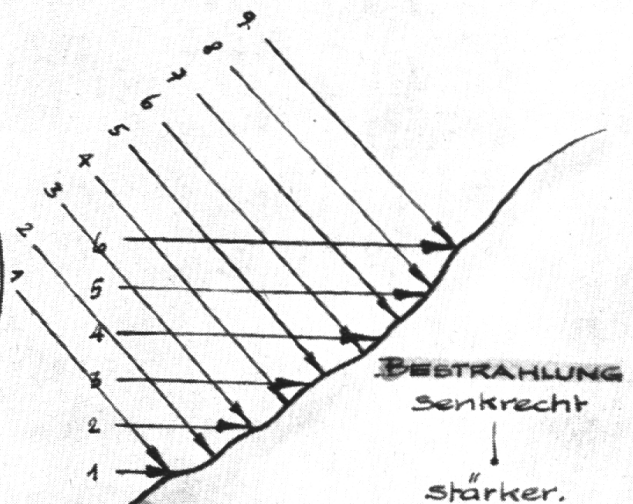
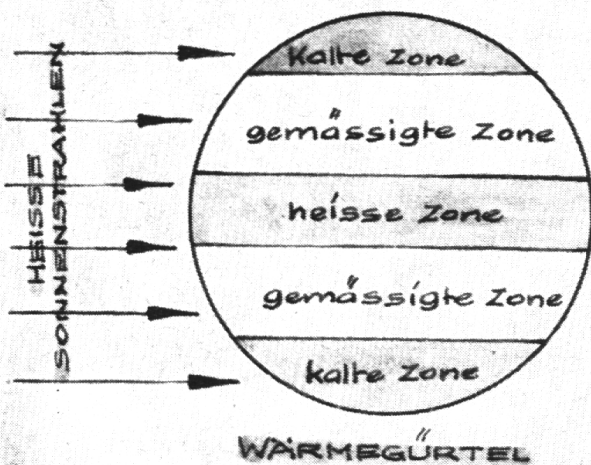
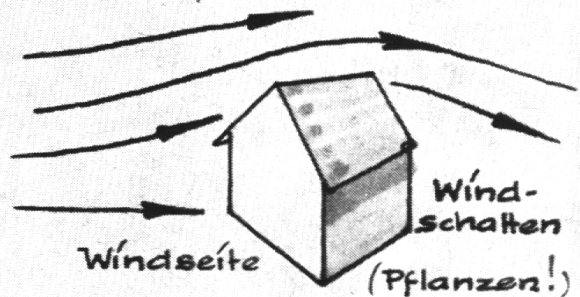
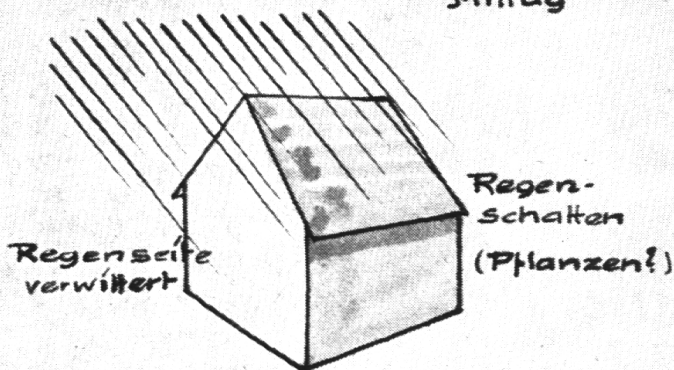
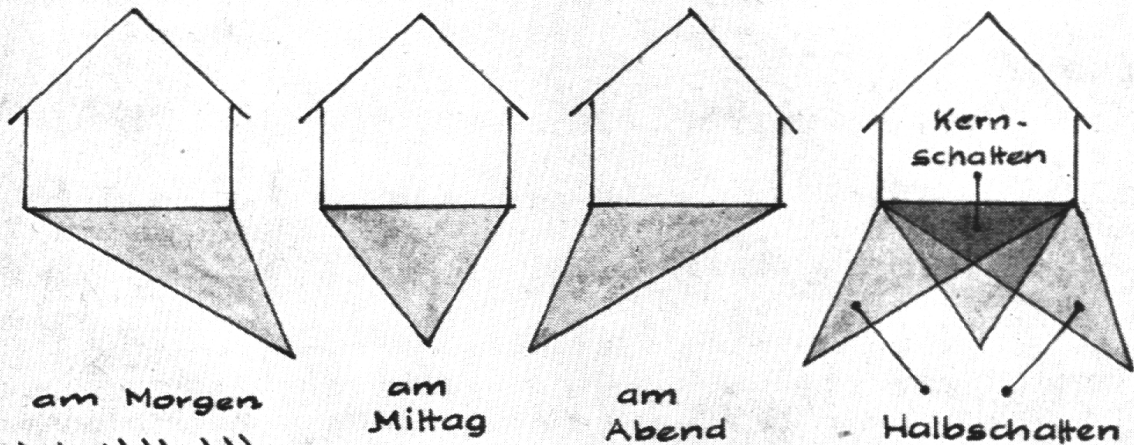
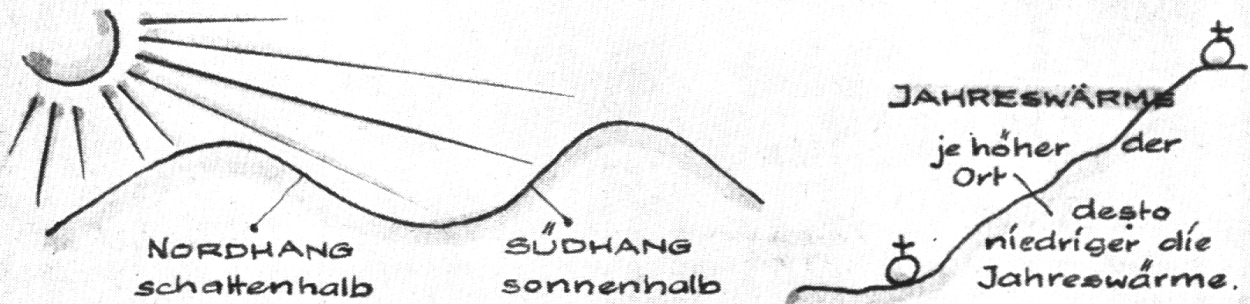


WIRKUNG: KEIMBLÄTER SPENDER DER ERSTEN NAHRUNG



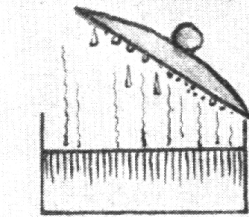
FRÜHLING IM SCHULGARTEN

ES IST NICHT GLEICHGÜLTIG, WO UNSER SCHULGARTEN LIEGT:

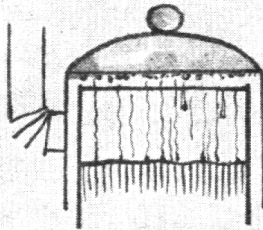


WIE KOMMT ES, DASS BEI UNS REGEN FÄLLT !

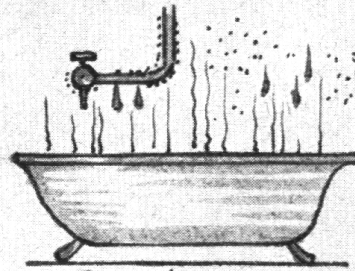
BEOBACHTUNGEN :



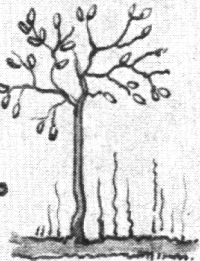
in Küche



Waschküche

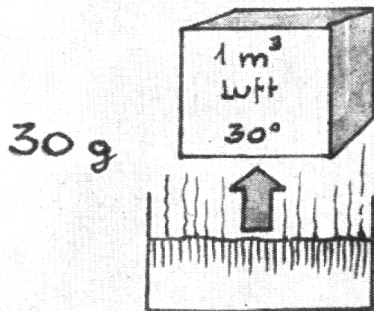


Badzimmer

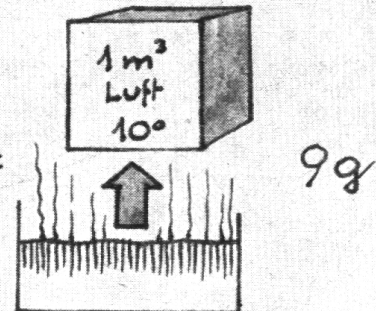


auf dem Acker

WASSER VERDAMPET O. VERDUNSTET IN DER LUFT.

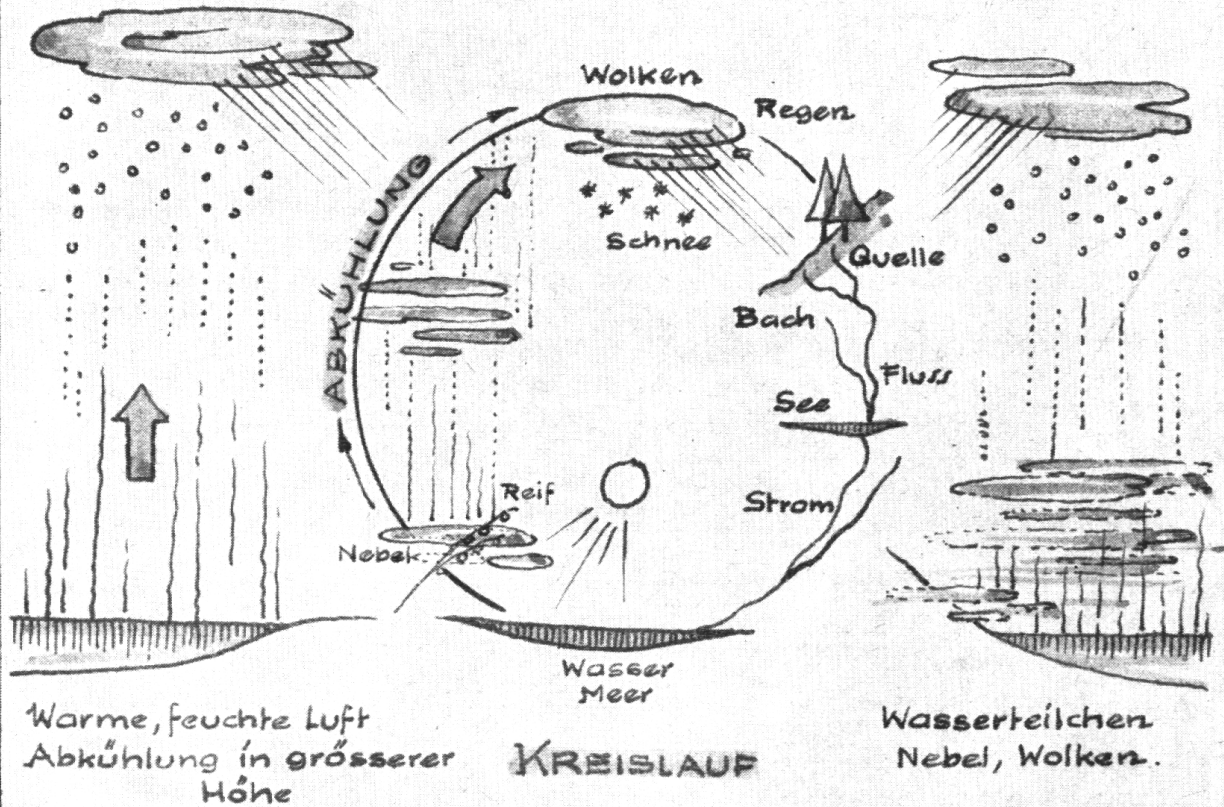


Aufnahme
von
Wasserdampf
in der
Luft



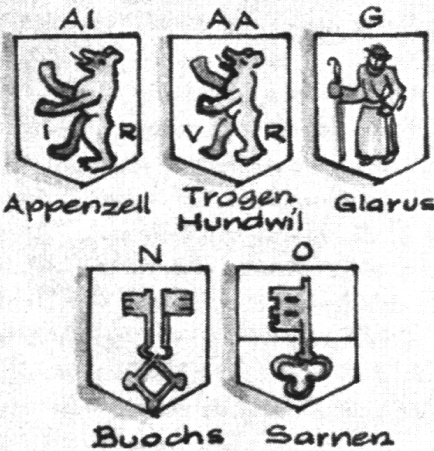
WARME LUFT NIMMT
VIEL WASSERDAMPE AUF

KALTE LUFT NIMMT
WENIG WASSERDAMPE AUF

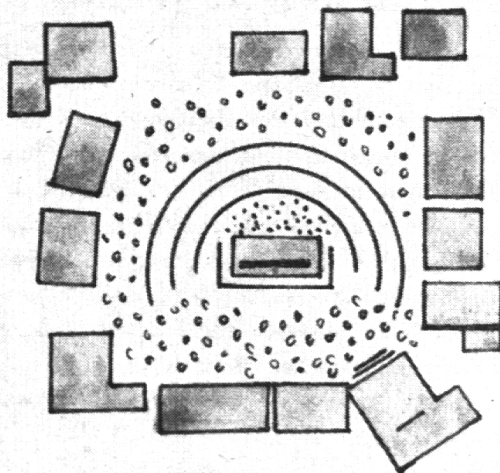
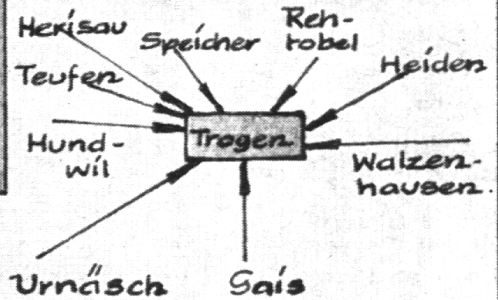


VON DER LANDSGEMEINDE.

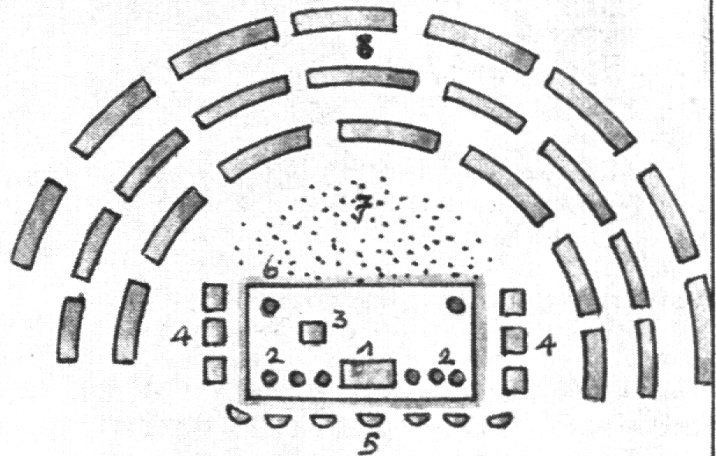
Landsgemeinden in:



Weg zur Landsgemeinde:
(z.B. Trogen)



VERSAMMLUNGSPLATZ
DORFPLATZ



1. Landammann
2. Regierungsräte
3. Landschreiber
4. Gäste
5. Richter
6. Weibel
7. Schulknaben
8. stimmf. Bürger

WAHLEN:

Wahl d.
Regierungsrates
Landammanns
Oberrichter
Landesweibels

GESCHAFTE



FEIERLICHE
EIDESLEISTUNG

SACHFRAGEN:

Rechnungsablage
Gesetze:
angenommen
verworfen
geändert

RING (VOLK)

WAHL- UND GESETZGEBENDE BEHÖRDE